

Bericht der Siegerin in der Anfänger-Klasse – Susanne Helmold mit Guinevere von der Klifflinie

Da am frühen Samstagmorgen die Veteranen ihr Können beim 11. Göttinger Workingtest zeigen konnten, machten mein Mann, Ginny und ich uns erst nach dem Frühstück auf den Weg nach Duderstadt. Wir sind ohne große Ziele, einfach nur um nette Leute treffen zu können und viel Spaß zu haben, angereist. Dennoch musste ich nach der Anmeldung meine Nerven mit einem Schierker Feuerstein beruhigen.



Nach der Begrüßung der Anfängerklasse ging es in das schöne, weitläufige Gelände. Unsere erste Aufgabe, die 3, war bei Lore. Konzentriert arbeitete Ginny ein Mark mit Geländeübergang, gleich danach an der gleichen Stelle musste ein beschossenes Halbblind gearbeitet werden. Beide Dummies waren drin. Nun ging es zur Aufgabe 4 bei Lars, wo es ein beschossenes Blind in etwa 5m Entfernung vom Starter gab. Das Blind blieb liegen, Ginny sollte etwa 20m frei bei Fuß mit mir von der Ausgangsposition weg gehen. Halb links wurde jetzt zuerst eine Markierung

gearbeitet, später das Blind von der Ausgangsposition. Yippie, wieder beide Dummies drin und die anfängliche Nervosität war total weggeblasen. Heute lief es einfach, Ginny arbeitete konzentriert und ich habe viel Spaß gehabt – genau deswegen war ich hier in Duderstadt.

Die Aufgabe 5 bei Annette: Ein Schuss, gefolgt von einer Markierung in den Hang, ein weiterer Schuss als Ablenkung, dann das Mark arbeiten. Im zweiten Teil der Aufgabe folgte erneut ein Schuss mit Markierung. A19, meine Startnummer, war hier Programm. Weiter mit Thorsten, der mit der Aufgabe 1 auf die Starter wartete. Ein weiteres Mark in etwa 60m über einen Hügel, die Fallstelle war nicht sichtbar, wurde von Ginny auf den Punkt gearbeitet. Ein paar Schritte rechts in den Bewuchs hinein, folgte eine Frei-Verloren-Suche, wo mein Mann Andreas als Helfer 3 Dummies ausgelegt hatte. Hangabwärts musste davon ein Dummy gesucht werden. Zuletzt stand die Aufgabe 2 bei Prüfungsleiter Carsten an. Eine Doppelmarkierung in etwa 60m in bewachsenem Gelände, wobei der Starter nur eins von beiden Markierungen arbeiten sollte. Nachdem unser vorletztes Dummy auch drin war, durften wir links auf zehn Uhr ein erneutes Mark arbeiten.

Ich war sehr zufrieden mit Ginny's Leistung und mit meiner eigenen Ruhe in den heutigen Aufgaben. Für das leibliche Wohl wurde unter anderem durch verschiedene Kuchen und leckere Wildbratwurst gesorgt. 2 Starter mussten um den dritten Platz ein Stechen austragen. Manu hat sich mit ihrem Golden Caleb durchgesetzt und wurde mit einem tollen 3. Platz ausgezeichnet, herzlichen Glückwunsch! Für mich stand nun fest, wir haben viel Spaß gehabt, aber heute reicht es wohl nicht für eine Platzierung. Der 2. Platz ging an Annette mit ihrem Golden – herzlichen Glückwunsch! „Mit 99 von 100 Punkten“, hörte ich, „geht der erste Platz an Susanne Helmold...“ – was ich, wir, Hammer!

Tausend Dank an das Team der Sonderleitung Daniela, Petra und Sören, den Helfern und Richtern. Vielen Dank an die Heinz-Sielmann-Stiftung Duderstadt für die Bereitstellung des Geländes.

Susanne Helmold mit Guinevere von der Klifflinie